

Pädagogisches Konzept

1. Die Ausgangslage

a) Die Schülerinnen und Schüler

Die Schülerinnen und Schüler des Goethe-Gymnasiums kommen nicht nur aus der näheren Umgebung (Südweststadt, Beiertheim, Südstadt), sondern in nicht unerheblichem Umfang aus dem gesamten Karlsruher Stadtgebiet. Dies liegt unter anderem an zwei schulischen Angeboten, die es in der Karlsruher Schullandschaft nur am Goethe-Gymnasium gibt: Die englisch-bilinguale Abteilung und Italienisch als dritte Pflichtfremdsprache. Die Schülerinnen und Schüler haben also zum Teil weite Anfahrtswege und halten sich deshalb auch über Mittag in der Schule auf, insbesondere, wenn sie Pflichtunterricht am Nachmittag haben oder die zahlreichen Betreuungs- bzw. AG-Angebote nutzen wollen.

Außerdem gibt es am Goethe-Gymnasium aufgrund des bilingualen Profils, das ca. 55% aller Schülerinnen und Schüler belegen, noch häufiger Nachmittagsunterricht als üblich, da in diesem Profil bis zu zwei Wochenstunden mehr auf dem Stundenplan stehen.

Unabhängig davon gibt es aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen verstärkt den Wunsch der Eltern, ein Ganztagesangebot in Anspruch zu nehmen.

b) Die Kooperation mit der Kinderstadtkirche e.V. Karlsruhe

Das Goethe-Gymnasium Karlsruhe pflegt bereits seit dem Schuljahr 2003/04 eine enge Kooperation mit der Kinderstadtkirche Karlsruhe e.V. Zum einen überzeugt das äußerst flexible und kostengünstige Angebot, das in enger Abstimmung mit der Schule den Eltern zur Wahl gestellt wird. Es reicht von einer Mittagsbetreuung (inklusive Mittagsessen) zwischen 13.05 Uhr und 14.00 Uhr an einem beliebigen Wochentag bis hin zu einer fünftägigen Nachmittagsbetreuung bis jeweils 16.00 Uhr. Im Rahmen dieses Minimal- bzw. Maximalangebots können alle gewünschten Betreuungsvarianten ermöglicht werden. Zum anderen überzeugt die Kinderstadtkirche mit ihrem Personal. Es sind ausgebildete pädagogische Fachkräfte tätig, die auch bereit sind, die pädagogischen Leitlinien der Schule mit zu tragen und umzusetzen.

c) Die Teilnahme am Jugendbegleiterprogramm

Das Goethe-Gymnasium ist seit dem Schuljahr 2008/09 als Modellschule am Jugendbegleiterprogramm des Landes Baden-Württemberg beteiligt. Im kommenden Schuljahr sind vier AG-Angebote über das Programm vorgesehen (vgl. Tabelle 1d). Ein kontinuierlicher Ausbau des Programms ist geplant. Aber bereits in den ersten beiden Jahren entwickelte sich das Jugendbegleiterprogramm zu einem wesentlichen Pfeiler des pädagogischen Konzepts des Gymnasiums auf dem Weg zu einer Ganztageschule.

d) Weitere Kooperationen mit außerschulischen Partnern / AG-Angebot

Das Goethe-Gymnasium ist bemüht, seinen Schülerinnen und Schülern an den Nachmittagen neben dem Pflichtunterricht auch ein attraktives Angebot in Form von Arbeitsgemeinschaften zu machen. Dies gelingt zum einen mit Hilfe von Kooperationen mit außerschulischen Partnern bzw. im Rahmen des Jugendbegleiterprogramms der Landesstiftung. Auf dieser Grundlage werden beispielsweise im Schuljahr 2010/11 folgende Arbeitsgemeinschaften durchgeführt:

Arbeitsgemeinschaft	Kooperationspartner / Programm
Umwelt-AG	Programm der Stadt Karlsruhe „Kooperationen im Rahmen von Betreuungsangeboten zwischen Schulen und Kultur / Sport / Umwelt“ (Leiterin: Frau Dr. Holle-Poll)
Volleyball-AG	Programm der Stadt Karlsruhe „Kooperationen im Rahmen von Betreuungsangeboten zwischen Schulen und Kultur / Sport / Umwelt“ (Leiter: Alexander Sartisson, SVK Beiterheim)
Architektur-AG	Leiter: Architekt Beier-Xanke / Jugendbegleiterprogramm
Tanz-AG	Leiterin: Silvia Koch (Mutter einer Schülerin) / Jugendbegleiterprogramm
Schach-AG	Leiterin: Kerstin Wodzinski (Studentin von den Karlsruher Schachfreunden) / Jugendbegleiterprogramm
Schulsanitätsdienst	Leiter: Ausgebildete Schüler/innen / Jugendbegleiterprogramm

In den vergangenen Schuljahren hatten wir auch Angebote im Rahmen des städtischen Programms „Kooperation Schule und Kultur“. Außerdem wurden Arbeitsgemeinschaften in Kooperation mit der Karlsruher Jugendkirche bzw. der Evangelischen Diakonie Karlsruhe (Jes-Projekte ‚Neue Medien – Schüler lehren Senioren‘) durchgeführt.

Zum anderen gibt es am Goethe-Gymnasium trotz knapper werdender Personalressourcen ein breites AG-Angebot, das von den Lehrerinnen und Lehrern verantwortet wird. So werden beispielsweise im kommenden Schuljahr 2010/11 18 Arbeitsgemeinschaften im musischen, künstlerischen, sportlichen sowie sprachlichen Bereich, vier Förderunterrichtsangebote und eine Hochbegabten-AG angeboten. Schließlich gehören auch zu unserem Gesamtkonzept Angebote, die von Schülerinnen und Schülern verantwortet werden, zum Teil über ausgebildete Schülermentoren/innen. Neben dem bereits erwähnten Schulsanitätsdienst im Rahmen des Jugendbegleiterprogramms gibt es am Goethe-Gymnasium ein umfangreiches Nachhilfeangebot sowie die nachmittägliche Hausaufgabenbetreuung, die ebenfalls - begleitet von Lehrerinnen und Lehrern – von Schülerinnen und Schülern verantwortet werden. Oberstufenschülerinnen und –schüler erwerben somit wertvolle Kompetenzen, die sie in ihrem späteren Leben einsetzen können. So wird auch die Erziehung der Schülerinnen und Schüler zu Selbständigkeit und Verantwortungsbewusstsein gefördert.

2. Das pädagogische Konzept

a) Die Grundlagen

Im Leitbild des Goethe-Gymnasiums, das 2003 von den Schulgremien verabschiedet worden ist, ist die Einführung einer Ganztageschule bereits mit angedacht. Unter anderem werden die Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler sowie deren Persönlichkeitsentwicklung hervorgehoben. In der Profilierung der Schule, die die pädagogischen Schwerpunkte konkretisieren soll und 2005 verabschiedet wurde, stehen zwei Leitsätze im Mittelpunkt, die ebenfalls eine Grundlage für einen Ganztagesbetrieb bilden: „Wir öffnen die Schule nach innen und außen“ sowie „Wir fördern unsere Schüler/innen auch über den Unterricht hinaus“.

Es besteht in der Schulgemeinschaft Konsens darüber, dass eine moderne Schule nicht nur Lern-, sondern auch Lebensraum für die Schülerinnen und Schüler sein sollte.

Sowohl die Veränderung der organisatorischen Rahmenbedingungen mit Einführung des achtjährigen Gymnasiums mit zahlreichem Nachmittagsunterricht wie auch veränderte gesellschaftliche Umstände mit berufstätigen Vätern und Müttern lassen einen solchen Paradigmenwechsel weg von der Halbtageschule als notwendig erscheinen. Das Goethe-Gymnasium schafft deshalb ein vielfältiges Angebot, das es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, neben den hohen Belastungen durch den Pflichtunterricht auch Angebote im AG- und Betreuungsbereich in Anspruch zu nehmen, in denen sie einen sinnvollen Ausgleich finden und weitere wichtige Kompetenzen erwerben können.

b) Die konkreten Maßnahmen

Um das pädagogische Konzept zu verwirklichen, wurde eine breite Palette von Angeboten geschaffen, die den Schülerinnen und Schülern neben dem Pflichtunterricht zur Verfügung stehen (vgl. 1d). Die organisatorischen Rahmenbedingungen wurden in den letzten Jahren so verändert, dass die Schülerinnen und Schüler auch Schultage mit sieben und mehr Zeitstunden gut bewältigen können. So wurde zum einen an jedem Tag eine Doppelstundenschiene im Stundenplan verankert, die durch weitere Doppelstunden ergänzt wird. Zum anderen wurden am Vormittag zwei längere Bewegungspausen eingeführt (jeweils 20 Minuten), in denen die Schülerinnen und Schüler einen Ausgleich zum Unterricht finden. Der Vormittag endet entweder mit der sechsten Stunde, woran sich nach einer längeren Mittagspause der Nachmittagsunterricht, die Arbeitsgemeinschaften bzw. die Betreuungsangebote anschließen können. Oder es gibt eine siebte Stunde im Vormittagsblock, auf die am Nachmittag grundsätzlich kein Pflichtunterricht mehr folgt.

Am Mittwochnachmittag findet am Goethe-Gymnasium generell kein Pflichtunterricht statt, vielmehr besteht für alle Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, das Betreuungs- bzw. AG-Angebot wahrzunehmen.

3. Umsetzung ab dem Schuljahr 2011/12

Im Ganztagesangebot des Goethe-Gymnasiums wird auch in Zukunft das Betreuungsangebot der Kinderstadtkirche e.V. (vgl. 1 b) eine wichtige Rolle spielen. Dieses Angebot, an dem auch in den kommenden Schuljahren voraussichtlich jeweils ca. 30 Schüler/innen aus den Klassenstufen 5 und 6 teilnehmen werden, erstreckt sich auf fünf Wochentage. Die beteiligten Schülerinnen und Schüler verbringen an mindestens drei Wochentagen mindestens sieben Zeitstunden an der Schule. Dabei gestaltet sich der konkrete Ganztagesbetrieb sehr vielfältig. Die Kinder kommen beispielsweise nach der 6.Stunde zum gemeinsamen Mittagessen in die Betreuung, ehe sie um 14 Uhr wieder in den Pflichtunterricht gehen. Falls sie keinen Unterricht haben, stehen ihnen nach dem Mittagessen die zahlreichen AG- und Förderangebote der Schule offen. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, im Rahmen des Betreuungsangebots der Kinderstadtkirche e.V. unter Aufsicht die Hausaufgaben zu machen und ein vielseitiges Freizeitprogramm in Anspruch zu nehmen (gemeinsames Spielen, Museumsbesuche, Ausflüge, etc.). Das Essensangebot besteht auch dann, wenn der Vormittagsunterricht erst nach der 7.Stunde um 13.55 Uhr endet. Die Schülerinnen und Schüler können dann ebenfalls im Anschluss die eben beschriebenen Angebote wahrnehmen.

Nach der Fertigstellung der Mensa im Herbst 2011 wird jedoch das Ganztagesangebot der Schule noch erheblich erweitert werden können. Auch in den Klassenstufen 7 und 8 ist dann ebenfalls je eine Gruppe von 25 bis 30 Schülerinnen und Schülern geplant, die ein Ganztagesangebot im Sinne der offenen Ganztageschule (Angebot an vier Tagen mit mindestens 7 Zeitstunden) verbindlich wahrnehmen werden. Mensabesuch, Pflichtunterricht an mindestens zwei Nachmittagen sowie die bereits jetzt bestehenden zahlreichen weiteren Einzelangebote (vgl. 1c) werden in ein entsprechendes Gesamtangebot integriert. Dazu werden dann neben der Mensa auch weitere Betreuungs-, Arbeits- und Gruppenräume im Neubau zur Verfügung stehen.

Insgesamt wird das Ganztagesangebot dann voraussichtlich von 100 – 125 Schülerinnen und Schülern unserer Schule genutzt.

Die Schulorganisation am Goethe-Gymnasium im Überblick

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1.Std.: 07.45 – 08.30					
2.Std.: 08.35 – 09.20	Unterricht (z.T in Doppelstunden)	Unterricht (z.T in Doppelstunden)	Unterricht (z.T in Doppelstunden)	Unterricht (z.T in Doppelstunden)	Unterricht (z.T in Doppelstunden)
3.Std.: 09.25 – 10.10					
10.10- 10.30	Bewegungspause	Bewegungspause	Bewegungspause	Bewegungspause	Bewegungspause
4./5.: 10.30 – 12.00 Uhr	Unterricht (im Doppelstunden- block)	Unterricht (im Doppelstunden- block)	Unterricht (im Doppelstunden- block)	Unterricht (im Doppelstunden- block)	Unterricht (im Doppelstunden- block)
	Bewegungspause	Bewegungspause	Bewegungspause	Bewegungspause	Bewegungspause
6.Std.: 12.20 – 13.05	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
7.Std.: 13.10 – 13.55	Mittagspause/ Unterricht	Mittagspause/ Unterricht	Mittagspause/ Unterricht	Mittagspause/ Unterricht	Mittagspause/ Unterricht
8.Std.: 14.00 – 14.45					
9.Std.: 14.50 – 15.35	Betreuung/ Unterricht / AG's	Betreuung/ Unterricht / AG's	Betreuung/ AG's	Betreuung/ Unterricht / AG's	Betreuung/ Unterricht / AG's
10.Std.: 15.50 – 16.35					